



## Wirtschaftslagebericht der IHK Bonn/Rhein-Sieg zum Jahresbeginn 2014

### Höhenflug wird fortgesetzt

- Die Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage zeigen deutlich: Auch zum Jahresbeginn 2014 setzt die Wirtschaft in der Region Bonn/Rhein-Sieg ihren **Wachstumskurs** fort. Die Prognosen für ein deutliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2014 scheinen sich zu bewahrheiten. Wenn sich diese Entwicklung fortsetzt, ist für den Kammerbezirk ein Wachstum von bis zu 2 Prozent möglich.
- Der **IHK-Konjunkturklima**indikator erreicht mit 124,7 Punkten seinen höchsten Stand seit Mitte 2011. Dies bedeutet, erstmals seit drei Jahren, den zweiten Anstieg in Folge.
- Sowohl die **Geschäftslage** als auch die **Erwartungen** für die Zukunft werden erneut optimistischer eingeschätzt. Fast 40 Prozent bezeichnen ihre Lage als „gut“, nur 7 Prozent als „schlecht“. Von diesem hohen Niveau ausgehend, erwarten über 30 Prozent der Unternehmen in den kommenden 12 Monaten eine weitere Verbesserung ihrer Geschäfte. Nur etwa jedes achte Unternehmen geht von einer schlechteren Entwicklung aus.
- Dieser Trend wird auch durch die gestiegene **Investitionsbereitschaft**, sowohl im In- als auch im Ausland, die weiterhin leicht zunehmenden Beschäftigungsabsichten und steigende Exportvolumen gestützt. Voraussetzung hierfür sind neben der Entwicklung der verfügbaren Einkommen auch die weiterhin sehr niedrigen Zinsen.
- Trotz der insgesamt guten wirtschaftlichen Entwicklung begleiten die Unternehmen im Kammerbezirk die ersten Schritte der großen Koalition mit Sorge. Für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit ist es erforderlich, dass die Belastungen durch die Energiewende reduziert werden. Zudem werden die Pläne zu den Themen Rente und Mindestlohn auch die Arbeitskosten zusätzlich in die Höhe treiben.

Konjunkturklima



Derzeitige Geschäftslage



Zukünftige Erwartungen





# Dienstleistung

## Anhaltend gute Stimmung

- Die Stimmungslage im Dienstleistungssektor bewegt sich weiterhin auf sehr hohem Niveau. Der **IHK-Geschäftsklimaindex** geht zwar leicht um 2 Punkte zurück, bewegt sich aber mit 139,3 Punkten immer noch in der Nähe seines Höchststandes aus dem Herbst.
- Erneut sehr positiv wird die aktuelle **Lage** beurteilt. Mehr als jedes zweite Unternehmen bezeichnet diese aktuell als „gut“, weitere knapp 40 Prozent als „befriedigend“. Besonders auffallend sind hier die sehr guten Bewertungen der Wirtschafts- und Unternehmensberatungen, der Architektur- und Ingenieurbüros und der Immobilienwirtschaft. Basis dieser

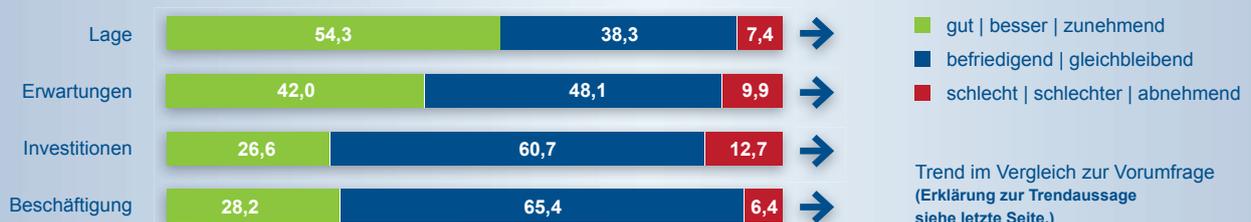
Einschätzung sind konstante oder leicht ansteigende Umsatzentwicklungen.

- Auch die **Erwartungen** für die kommenden 12 Monate bewegen sich auf einem außerordentlich guten Niveau. 90 Prozent der teilnehmenden Dienstleister erwarten eine bessere oder zumindest gleichbleibende Geschäftsentwicklung. Auffallend ist hier, dass die Zukunftserwartungen von den kleinen Unternehmen durchschnittlich besser eingeschätzt werden, die Lage hingegen von den größeren.
- Dieser Optimismus führt dann auch zu einer relativ hohen **Investitionsbereitschaft**, insbesondere bei den unternehmensbezogenen Dienstleis-

tern. Bei den personenbezogenen Dienstleistern bleiben die Investitionen hingegen eher verhalten. Dabei geht über ein Viertel der international tätigen Unternehmen auch von einer Erhöhung des Exportvolumens aus.

- Mit einer Ausweitung der Beschäftigung rechnen drei von zehn Unternehmen, einen Rückgang erwarten dagegen nur 6 Prozent. Gleichzeitig wird der **Fachkräftemangel** als eines der **Hauptrisiken** für die weitere Entwicklung der Branche genannt. Zusätzliche Risiken werden in der Entwicklung der Arbeitskosten und den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gesehen.

Geschäftsklimaindex Dienstleistung





## Stabiler Aufwärtstrend

- In der Industrie haben sich die **Erwartungen** an die kommenden 12 Monate weiter aufgehellt. Fast 43 Prozent der Unternehmen gehen für das laufende Jahr von einer Verbesserung der Geschäfte aus. Lediglich jedes neunte Unternehmen befürchtet dagegen eine Verschlechterung. Damit stieg der Saldo des IHK-Indikators von 9,3 auf 31,8 Punkte.
- Nicht ganz aufrechterhalten werden konnte hingegen die sehr gute Einschätzung der **Lage** aus dem Herbst 2013. Der Anteil der Unternehmen, die ihre Lage als „gut“ bezeichneten ging um fast 9 Prozentpunkte, auf jetzt 34 Prozent zurück. Besonders positiv wird die Lage in der chemischen Industrie beurteilt.
- Zusammengefasst führen diese beiden Entwicklungen zu einem weiteren Anstieg des **IHK-Geschäftsklimaindex**, dem vierten in Folge. Damit bewegt sich der Index jetzt wieder auf einem Niveau, das zuletzt zum Jahresbeginn 2012 erreicht wurde.
- Die geplanten **Investitionen** werden im Jahr 2014 noch bei über 30 Prozent der Unternehmen steigen. Weitere 57 Prozent gehen von gleichbleibenden Investitionen aus. Hintergrund ist hier ein Rückgang der Kapazitätsauslastungen und der Auftragseingänge hauptsächlich aus dem Inland.
- Weiterhin sehr optimistisch wird die Entwicklung des **Exportvolumens** beurteilt. 38,8 Prozent der Exporteure gehen von zunehmenden Exporten aus.
- Der **Beschäftigungsumfang** in der Industrie insgesamt wird konstant bleiben. Im Bereich der Vorleistungsgüterproduzenten ist sogar mit einem leichten Anstieg zu rechnen.
- Gebremst werden könnte der andauernde Aufwärtstrend durch steigende Energie- und Rohstoffpreise, einen Rückgang der Auslandsnachfrage und einen Anstieg der Arbeitskosten. Ein drohender Fachkräftemangel wird, im Gegensatz zu anderen Branchen, in der Industrie aktuell nicht als eines der **Hauptrisiken** angesehen.

Geschäftsklimaindex Industrie



Lage	34,4	54,7	10,9	↘	■ gut   besser   zunehmend
Erwartungen	42,9	46,0	11,1	↗	■ befriedigend   gleichbleibend
Investitionen	30,2	57,1	12,7	↘	■ schlecht   schlechter   abnehmend
Beschäftigung	15,9	71,4	12,7	→	
Export	38,8	55,1	6,1	→	

Trend im Vergleich zur Vorumfrage (Erklärung zur Trendaussage siehe letzte Seite.)



# Einzelhandel

## Zukunft mit Fragezeichen

- Weiter verbessert hat sich die **Lageeinschätzung** im Einzelhandel. Der Saldo des IHK-Indikators stieg von 12,9 auf 25,7 Punkte. Dabei nahmen die „gut“-Antworten um über 8 Prozentpunkte zu und die negativen Antworten gingen um fast ein Drittel zurück.
- Weniger optimistisch sind dagegen die **Zukunftserwartungen** in der Branche. Fast ein Viertel der Einzelhändler geht von sinkenden Umsätzen aus und nur noch 17 Prozent rechnen mit einer positiven Entwicklung. Ein Grund ist, neben dem zunehmenden Onlinehandel, das anhaltende Verkaufsflächenwachstum in der Region und der damit verbundene schärfer

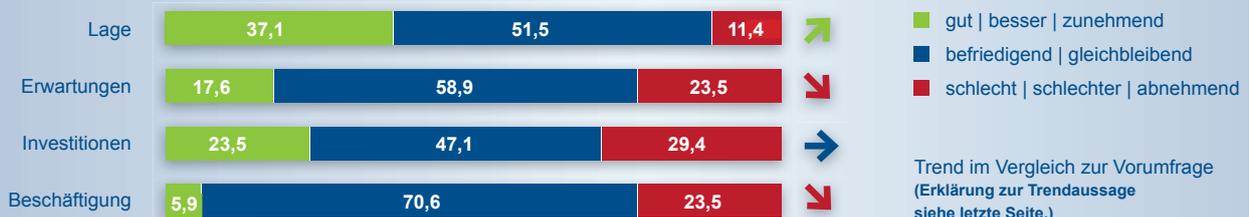
werdende Wettbewerb.

- Damit bewegt sich der **IHK-Geschäftsklimaindex** mit jetzt 108,8 Punkten seitwärts. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Umsatzentwicklung wider. Jeweils ein Fünftel der Unternehmen berichtet von gestiegenen bzw. gefallen Umsätzen. Das, unter anderem durch niedrige Zinsen geprägte, gute Konsumklima scheint sich nur bedingt im Einzelhandel der Region nieder zu schlagen.
- Entsprechend zurückhaltend zeigt sich die Branche in ihren **Investitions- und Beschäftigungsabsichten**. Zwar erhöhte sich verglichen mit der Vorumfrage der Anteil der Unternehmen mit steigenden Investitionen,

gleichzeitig gehen aber auch mehr Unternehmen von sinkenden Investitionen aus. Ungebrochen ist im Einzelhandel der Trend zu rückläufigen oder bestenfalls konstanten Beschäftigungszahlen. Fast jedes vierte Unternehmen plant eine Reduzierung.

- Neben der branchentypischen Abhängigkeit von der Inlandsnachfrage, liegen die größten **Risiken** erneut in den hohen Energie- und Rohstoffkosten und den Arbeitskosten. Hier verunsichern die ungeklärte Situation rund um die Energiewende und die Diskussionen innerhalb der großen Koalition in den Bereichen Steuern, Renten und Mindestlohn die Unternehmen.

Geschäftsklimaindex Einzelhandel





## Optimismus nimmt zu

- Der **IHK-Geschäftsklimaindex** konnte im Großhandel zum zweiten Mal in Folge zulegen. Dies war zuletzt vor drei Jahren der Fall. Damit beendet er auch seine Berg- und Talfahrt der letzten zwei Jahre.
- Gestützt wird der Klimaindex sowohl von einer nach wie vor guten **Lageeinschätzung**, als auch von einem zuversichtlicheren Blick in die **Zukunft**. Insbesondere der Anteil der Großhändler mit negativen Erwartungen ist deutlich von über 20 Prozent auf jetzt 7 Prozent zurückgegangen. Dadurch stieg der zugehörige Index um über zehn Punkte an und liegt jetzt mit +17,9 Punkten weit im positiven Bereich.

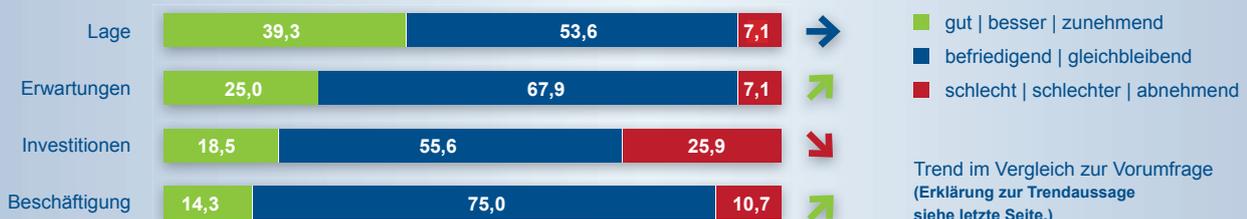
Leicht verbessert hat sich auch der IHK-Lageindikator. Dieser erreichte mit +32,1 Punkten ein erneut sehr gutes Ergebnis. In der Beurteilung der Lage liegen die kleineren Unternehmen vorne, bei den Zukunftserwartungen sind dagegen die mittelgroßen Händler optimistischer gestimmt.

- Zurückhaltung zeigen die Unternehmen bei der **Investitionsbereitschaft**. Wie im Einzelhandel steigt auch im Großhandel der Anteil der Unternehmen, die mit zurückgehenden Investitionen im laufenden Jahr planen. Der Saldo des Indikators dreht damit in den negativen Bereich. Der Schwerpunkt der Investi-

tionen liegt beim Ersatzbedarf.

- Im Gegensatz dazu deuten die **Beschäftigungspläne** wieder auf eine leichte Ausweitung hin. Während drei Viertel der Unternehmen mit gleichbleibenden Beschäftigungsumfängen kalkulieren, wollen immerhin 14 Prozent diese erhöhen.
- Risiken** für die zukünftige Entwicklung werden in der Inlandsnachfrage und in den Energie- und Rohstoffkosten gesehen. Eine geringere Gefahr geht, nach Einschätzung der Großhändler, von der Entwicklung der Arbeitskosten und der eingeschränkten Verfügbarkeit von Fachkräften aus.

Geschäftsklimaindex Großhandel





# Gastgewerbe

## Investitionen ziehen an

- Weiterhin nahe der 100-Punkte-Grenze bewegt sich der **IHK-Geschäftsklimaindex** für das Gastgewerbe. Im Gegensatz zur Vorumfrage kann er diese zum Jahresbeginn allerdings knapp übertreffen. Außer Reichweite liegen dagegen die guten Werte der Jahre 2011 und 2012. Die Abhängigkeit der Branche von den Jahreszeiten spiegelt sich auch im Verlauf des Index wieder. Die Höchstwerte wurden in den vergangenen Jahren stets zu Beginn der warmen Monate, im Frühsommer, erreicht.
- Die absolute Mehrheit der Hoteliers und Gastronomen bewertet die **Lage** mit „befriedigend“. Im Beherbergungsgewerbe schätzen immerhin

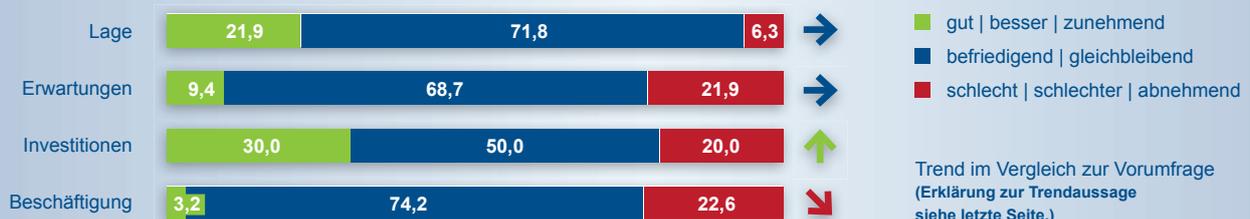
30 Prozent ihre Lage als „gut“ ein. Insgesamt entwickelte sich die Stimmungslage in den vergangenen 12 Monaten in der Gastronomie positiv, bei den Hotels und Pensionen hingegen negativ.

- Fortlaufend wird die **zukünftige Geschäftslage** mit einer gehörigen Portion Skepsis betrachtet. Nur knapp 10 Prozent erwarten eine Verbesserung, über 20 Prozent hingegen eine Verschlechterung.
- Diese Verunsicherung hängt auch mit den potentiellen **Hauptrisiken** für die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen zusammen. Sowohl im Bereich der Arbeitskosten als auch der Energiekosten waren zum Jah-

reswechsel entscheidende Weichenstellungen der großen Koalition noch unbekannt. Unabhängig hiervon befürchtet mehr als jedes dritte Unternehmen einen drohenden oder schon spürbaren Fachkräftemangel.

- Die auf den ersten Blick anziehenden **Investitionen** setzen sich leider zum Großteil aus Ersatzbedarf und Rationalisierungsmaßnahmen zusammen. Folglich werden vom Gastgewerbe auf den **Arbeitsmarkt** eher negative Einflüsse ausgehen. 23 Prozent der Unternehmen planen mit einem fallenden Beschäftigungsumfang. Betriebe mit einer Ausweitung der Umfänge sind in der Branche aktuell sehr selten.

Geschäftsklimaindex Gastgewerbe





## Gedämpfte Erwartungen

- Keinen neuen Rekord, aber immer noch einen sehr guten und stabilen Wert erzielt der **IHK-Geschäftsklimaindex** für die Informations- und Kommunikationswirtschaft (IKT) zum Jahresbeginn. Aktuell liegt er bei 140,6 Punkten und damit nur 6 Punkte unterhalb des Höchststandes in der Herbstbefragung.
- Grund für den leichten Rückgang sind die nicht mehr ganz so überschwänglichen **Zukunftserwartungen**. Knapp zwei Drittel der antwortenden Unternehmen erwarten gleichbleibende Geschäfte, immerhin etwas über ein Drittel weiter zunehmende.
- Unverändert positiv sind die **La-**

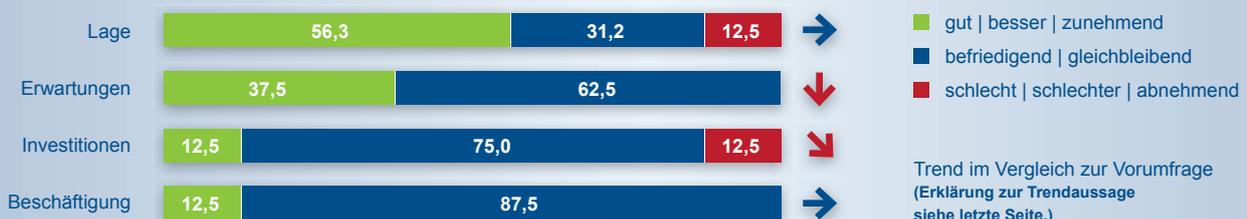
**geeseinschätzungen**. Das Saldo des entsprechenden Indikators liegt mit +43,8 Punkten sogar noch einmal leicht über dem Wert der Vorumfrage. Mehr als jedes zweite Unternehmen bezeichnet seine Lage erneut als „gut“, weitere 30 Prozent zumindest als „befriedigend“.

- Trotz der guten Lage und der immer noch sehr positiven Erwartungen für die kommenden 12 Monate, geht die **Investitionsbereitschaft** deutlich zurück. Nur jedes achte Unternehmen plant hier eine Erhöhung der Ausgaben. Im Gegensatz zu vielen anderen Branchen wollen die IKT-Unternehmen allerdings einen Großteil der geplanten Investitionen

im Bereich der Produktinnovationen durchführen.

- Den **Beschäftigungsumfang** wollen 88 Prozent der Unternehmen konstant halten. Nur noch jeder achte IKT-Dienstleister plant zusätzliche Einstellungen. Damit dürften durch die IKT-Branche erneut verhalten positive Impulse auf den Arbeitsmarkt ausstrahlen.
- Neben der Inlandsnachfrage werden die **Hauptrisiken** im laufenden Jahr im drohenden Fachkräftemangel, in steigenden Arbeitskosten und in den Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen gesehen.

Geschäftsklimaindex Information und Kommunikation





# Arbeitsmarkt

## Stabile Entwicklung

### Arbeitsmarktentwicklung im Dezember 2013

	Arbeitslose			Arbeitslosenquote		
	Berichtsmonat	Vorjahresmonat	Veränderung in Prozent	Berichtsmonat	Vorjahresmonat	Veränderung
Agenturbezirk Bonn/Rhein-Sieg	29.058	27.138	7,1	6,3	5,9	0,4
Stadt Bonn	11.328	10.654	6,3	7,0	6,7	0,3
Rhein-Sieg-Kreis	17.730	16.484	7,6	5,9	5,5	0,4
NRW	750.329	721.616	4,0	8,1	7,9	0,2

Der **IHK-Beschäftigungsindikator** steht bei +2,9 Punkten und lässt somit auf eine weiterhin stabile Entwicklung des Arbeitsmarktes in der Region Bonn/Rhein-Sieg schließen. Neue Stellen werden hauptsächlich im Dienstleistungssektor entstehen. Im Gastgewerbe wird der Umfang der Beschäftigung dagegen tendenziell eher zurückgehen. In den restlichen Branchen ist mit mehr oder weniger konstanten Beschäftigungsumfängen zu rechnen.

Im Dezember 2013 waren im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg 29.058 Personen bei der **Agentur für Arbeit** als arbeitslos gemeldet. Verglichen mit dem Vorjahresmonat bedeutet dies einen Anstieg um über 1.900 Personen. Nach wie vor liegt die Arbeitslosenquote damit deut-

lich unter dem Durchschnitt in Nordrhein-Westfalen. Allerdings fiel die prozentual Zunahme sowohl in Bonn als auch im Rhein-Sieg-Kreis höher aus als im Landesdurchschnitt. Schwachpunkt ist die aktuell geringe Arbeitsnachfrage, gekennzeichnet durch eine rückläufige Anzahl neuer gemeldeter freier Stellen.

Gleichzeitig veränderte sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kaum. Die Hauptgründe für diese Entwicklung sind neben einer Erhöhung des Arbeitskräftepotentials durch Zuwanderung und der Erhöhung des Renteneintrittsalters auch der Rückgang bei den Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik und eine höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen.

Allerdings konnte wie im Vorjahr im Vergleich zum November ein leichter, jah-

reszeittypischer Rückgang der Arbeitslosigkeit verzeichnet werden.

Für 2014 rechnet die Agentur für Arbeit wieder mit einem leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Kammerbezirk.

#### Durchführung der Konjunkturumfrage

Mit der Auswertung der Konjunkturumfrage präsentiert die IHK Bonn/Rhein-Sieg die Ergebnisse ihrer Befragung von rund 1.200 Mitgliedsunternehmen. Die Umfrage fand im Dezember 2013 und Januar 2014 statt. 309 Unternehmen haben geantwortet. Die IHK bedankt sich ganz herzlich bei allen teilnehmenden Unternehmen!

Wir suchen ständig weitere Unternehmen zur Teilnahme an der Konjunkturumfrage. Helfen Sie uns und melden sich bei der Redaktion.

Copyright:  
Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg  
Bonner Talweg 17 | 53113 Bonn  
Tel. +49 (0)228 2284-140  
Fax +49 (0)228 2284-124

Redaktion: Dipl. Volkswirt M. Schmaus  
E-Mail: schmaus@bonn.ihk.de

Stand: Januar 2013

### Erläuterungen

#### Veränderung des Saldos zur Vorumfrage ...

-  ... um mehr als 15 Punkte
-  ... zwischen 15 und 7,5 Punkte
-  ... zwischen 7,5 und -7,5 Punkte
-  ... zwischen -7,5 und -15 Punkte
-  ... um mehr als -15 Punkte

#### Klimaindex

Der Klimaindex ist ein Mittelwert aus der Lage und den Erwartungen der befragten Unternehmen. Er gibt Auskunft über die konjunkturelle Entwicklung. Nimmt der Indikator zu, entwickelt sich die Konjunktur tendenziell positiv, nimmt er ab, verschlechtert sich tendenziell die wirtschaftliche Entwicklung.